

Doch das Warten hält an - nicht nur auf die Videoverbindung ins All, auch auf die Entscheidung der Nasa, ob sie in Florida trotz schlechten Wetters die Raumfähre "Discovery" starten lässt. Sie soll Reiter abholen und seine Nachfolgerin Sunita Williams zur Raumstation bringen,

Um 19.41 Uhr schwebt die ISS hoch über Ägypten, um 19.45 Uhr über Bagdad, 19.46 Uhr über dem Iran. Um 19.50 Uhr, tatsächlich, steht der Kontakt. Kollege Ewald gibt sich alle Mühe: "Hallo Thomas, hier ist Stuttgart." Keine Reaktion. "Wie hörst Du uns?" Keine Reaktion. Und weil es auch Thomas Reiter zu lange dauert und die Leitung nur etwa eine Viertelstunde stehen wird, redet er einfach drauf los - charmant lächelnd, immer die linke Hand am Bildrand, damit er nicht wie ein Luftballon davonschwebt.

Es sei "eine fantastische Sache, Überschlüge zu machen", schwärmt der Ingenieur. Auch das Schlafen muss wirklich traumhaft sein. Im Schlafsack schwebt der Astronaut durch den Raum. "Eine tolle Sache", sagt Reiter, der schon Astronaut werden wollte, seit er die ersten Schritten auf dem Mond beobachtete. Dann berichtet er, dass er bis zu zweieinhalb Stunden am Tag Sport treibt, weil die Schwerelosigkeit den Knochen wichtige Mineralien entzieht, dass Jonglieren mit Gegenständen irre sei und Squash spielen im All "der absolute Wahnsinn".

Die Studierenden erfahren auch, dass er sich manche Marotte selbst daheim kaum abgewöhnen kann: Eine Schraube neben sich in die Luft zu legen während er etwas anderes tut. Der Saal lacht, applaudiert. Studentin Heidi, die sich dann das Mikrofon schnappt, kommt nicht mehr durch ins All. Testbild. Die ISS schwebt um 20.05 Uhr schon über Sapporo in Japan. Da ist es noch ein paar Stunden hin bis zum Beschluss in Florida: Die "Discovery" bleibt vorerst auf dem Boden. Nächster Startversuch: in der Nacht zum Sonntag. Schließlich will Thomas Reiter zu Weihnachten endlich wieder auf der Erde sein. *Gabriele Renz*

www.dradio.de

Deutscher Astronaut Reiter schläft gerne im All

Thomas Reiter schläft gerne im All. Dies verriet der deutsche Astronaut in einer Live-Schaltung von der Raumstation ISS Studenten der Universität Stuttgart. Wichtig sei ihm auch regelmäßiger Sport in der Schwerelosigkeit, um Muskelabbau entgegen zu wirken. Reiter, der sich seit Juli auf der Station aufhält, wurde aber auch ernster und sagte etwa, beim Blick auf die Erde falle auf, wie weit die Abholzung im brasilianischen Regenwald fortgeschritten sei. Der deutsche Astronaut soll bald schon wieder auf die Erde zurückkehren, und zwar mit der Raumfähre 'Discovery'. Deren Start zur ISS wurde allerdings in der vergangenen Nacht erst einmal verschoben.